

Weimar, Goethehaus am Frauenplan

Arbeitszimmer Den 21. April 1957

Verehrtester Herr Prof. Lukács
Wenn man dem Herrb.-Korrespondenten
sehrig segre flauben überben darf,
sind die wenigstens so dick wie
Hunder geworden, und ich kann mir
diese Umwandlung kaum vorstellen.
Hoffentlich geht es auch Ihrer Frau
wider gut, denn seinerzeit habe ich
von Lonsci erfahren, wie sie krank
gewesen. Ich werde Ihnen ausführlich
über schreiben, möchte aber sofort
meine Freunde ^{schicken} ausdrücken, daß
Sie wieder zu Hause sind und arbeiten
dürfen (v. Rückseite). In Leipzig
arbeitete ich bezgl. das wenig und leide
wegen des unbleibten Klimas; sonst
ist diese Erfahrung wohl interessant
gewesen. Mit sehrbesten Grüßen
und ganz ^{liebe} an Ihre Frau
Ihr

FOTO-STUDIO HARRY EVERS, WEIMAR, HEGELSTR. 1

Nationale Forschungs- und Gedenkstätten
der klassischen deutschen Literatur, Weimar

Handabzug

Arne Cass

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.



194210-265/13

Herrn Prof. József Lukács

Belgrad's ulica 2 V. em. 5

Budapest
(Ungarn)

V 19 5

T 335 56